

NIEDERSCHRIFT

über die 29. Beratung des UVO - Ausschusses am 22.08.2018

Ort: Rathaus Kleinmachnow, Adolf-Grimme-Ring 10; Sitzungsraum 2/3, 3. OG
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 22:25 Uhr
Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Öffentlicher Teil

TOP 1 **Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung; Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Frau Sahlmann, Ausschussvorsitzende, begrüßt die anwesenden Gäste, die Mitglieder des Ausschusses sowie die Verwaltung. Es wird festgestellt, dass allen Mitgliedern die Unterlagen rechtzeitig und vollständig zugegangen sind. Der Ausschuss ist beschlussfähig; 6 Gemeindevertreter sind anwesend.

TOP 2 **Feststellung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des UVO-Ausschusses am 22.08.2018**

Antrag von Frau Sahlmann: Die Tagesordnungspunkte 6.3 – DS-Nr. 038/18 - Erweiterung der vorhandenen Tempo-30-Zone ... und 6.4 – DS-Nr. 088/18 - Integriertes Verkehrskonzept Kleinmachnow ... werden vor dem TOP 6.1 – DS-Nr. 086/18 - Verbesserung der Verkehrssituation Sommerfeldsiedlung - behandelt.
Abstimmung: einstimmig empfohlen

Antrag von Herrn Gutheins: TOP 6.2 – DS-Nr. 090/18 - Grundsatzbeschluss zum Vorhaben Altes Dorf ... von der Tagesordnung nehmen
Abstimmung: 3 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen - abgelehnt

TOP 3 **Einwendungen gegen die und Feststellung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des UVO-Ausschusses am 30.05.2018**

Es liegen keine mündlichen und schriftlichen Einwendungen gegen die Niederschrift vom 30.05.2018 vor. Die Niederschrift wird festgestellt.

Abstimmung zweier Rederechte:

1. Herr Prof.-Dr. Martin Hildebrand-Nilshon zu TOP 6.1 – DS-Nr. 086/18 – Verbesserung der Verkehrssituation in der Sommerfeldsiedlung: einstimmig empfohlen
2. Herr Schulenburg zu TOP 6.4 – DS-Nr. 088/18 - Integriertes Verkehrskonzept Kleinmachnow: mehrheitlich empfohlen

Frau K. Heilmann nimmt an der Sitzung teil. 7 Gemeindevertreter sind anwesend.

TOP 4 Bericht der Ausschussvorsitzenden

Frau Sahlmann berichtet

- über die Versagung der Anordnung von Tempo 30 in der Karl-Marx-Straße im Bereich Adam-Kuckhoff-Platz bis OdF-Platz (Antragsteller war Herr Dr. Mueller),
- zum Anliegen der Anwohner am Stolper Weg, im verkehrsberuhigten Bereich ein Zusatzschild „Schrittgeschwindigkeit“ aufstellen zu lassen und
- zum Fischsterben im Duellpfuhl.

TOP 5 Informationen der Verwaltung

TOP 5.1 Mündliche Informationen der Verwaltung

Herr Dr. Prüger

- informiert zur Realisierung des FGÜ an der Steinwegschule und zur Einrichtung einer Elternhaltestelle.
- Er dankt der Freiwilligen Feuerwehr KLM und dem Bauhof für die Bewässerung der öffentlichen Bäume.
- Auch die Bürgerinnen und Bürger mit Baumpatenschaften haben die Bäume gewässert.

Frau Storch ruft noch einmal zu Baumpatenschaften auf.

Bannwaldbegehung:

Der Ausschuss verständigt sich dahingehend, die Bannwaldbegehung am **10.10.2018 von 17.30 Uhr bis 18.30 Uhr** durchzuführen (Begehung Variante 1: Märkische Heide/Heidefeld).

Die **UVO-Ausschuss-Sitzung am 10.10.2018** beginnt dann um **19.00 Uhr**.

TOP 5.2 Schriftliche Informationen der Verwaltung

TOP 5.2.1 Lärmaktionsplanung, Stufe 3, hier: Information über den Stand der Bearbeitung (Vortrag durch das beauftragte Planungsbüro)

INFO 011/18

Der Planer ist nicht anwesend.

Herr Liebreiz/Herr Schramm kritisieren, dass das Deckblatt zur Information elektronisch vorhanden sei, die Anhänge aber nicht.

Hinweis Herr Weis: „Es gibt Schienenwege, die sich nicht auf dem Gemeindegebiet befinden, sondern die an KLM angrenzen und die laut sind oder laut waren. Sind hierzu Daten erhoben worden? Das sollte auch betrachtet werden.“

Frau Storch regt eine gemeinsame Sitzung von Bau- und UVO-Ausschuss an (vorausgesetzt der Planer ist anwesend).

Frau Sahlmann: Ein zusätzlicher Termin werde nicht zustande kommen. Die Mitglieder des Bau-Ausschusses können an der Sitzung des UVO-Ausschusses teilnehmen.

Der Tagesordnungspunkt wird in der nächsten Sitzung des UVO-Ausschusses am 10.10.2018 behandelt.

In der Zeit vom 20.08.2018 bis zum 07.09.2018 liegt der Lärmaktionsplan öffentlich aus.

Am 28.09.2018, um 17.30 Uhr, findet im Rathaus zu diesem Thema eine Bürgersprechstunde statt.

Herr Liebreiz: Bitte sämtliche Hinweise immer in digitaler Form über die Website kommunizieren.

An der Diskussion beteiligten sich: Herr Liebreiz, Herr Schramm, Herr Weis, Frau Storch, Frau Sahlmann

TOP 5.2.2	Ausschreibung von Stromlieferleistungen ab 2019 für die gemeindeeigenen öffentlich genutzten Gebäude und die Straßenbeleuchtung (wird nachgereicht)	INFO 010/18
------------------	--	--------------------

Die INFO 010/18 wird als Tischvorlage verteilt. Frau Leißner erläutert die Information.

Anfragen Herr Gutheins:

1. Wie ist die Jahresrechnungshöhe des bestehenden Vertrages?
2. Ist ein ähnliches Verfahren bei der Gaslieferung für Heizwecke angedacht?

Beantwortung Herr Dr. Prüger:

zu 1.: Die Zahlen werden nachgereicht.

zu 2.: Darüber habe man noch nicht nachgedacht.

An der Diskussion beteiligten sich: Herr Liebreiz, Herr Gutheins

TOP 5.2.3	Statistik der Verkehrsüberwachung des Landkreises Potsdam-Mittelmark für das 1. Halbjahr 2018	UVO 002/18
------------------	--	-------------------

Frau Leißner erläutert die Fachinformation.

Herr Schramm verlässt die Sitzung. 6 Gemeindevertreter sind anwesend.

Es wird über die Aufstellung der Statistik diskutiert. Verständnisfragen einzelner Ausschussmitglieder wurden geklärt.

Ausführungen Frau Storch: „Ich frage mich, was bringt uns diese Statistik? Wir sind hier nicht auf der Kreis-, sondern auf der Gemeindeebene. Mich würde hier vor Ort

interessieren, wo sind die kritischen Stellen, wo wird grundsätzlich zu schnell gefahren oder wo ist der Anteil der Verkehrsteilnehmer überdurchschnittlich hoch? Diese Art der Vorlage könnten wir uns sparen.“

Die über Maerker an die Gemeindeverwaltung gemeldeten Geschwindigkeitsüberschreitungen werden an die Polizei weitergeleitet bzw. die Verwaltung stellt zusätzlich ihre eigenen Geschwindigkeitsmesstafeln auf.

An der Diskussion beteiligten sich: Herr Krause, Herr Weis, Frau Storch, Herr Gutheins, Herr Sahlmann

TOP 6	Informationen, Diskussionen und Beschlussempfehlungen
--------------	--

TOP 6.4	Integriertes Verkehrskonzept (IVK) Kleinmachnow, Leitziele für die gemeindeweite Verkehrsplanung	DS-Nr. 088/18
----------------	---	----------------------

- 1) Die Gemeindevertretung billigt die als **Anlage** beigefügten „**Leitziele für die gemeindeweite Verkehrsplanung**“.
- 2) Der Bürgermeister wird beauftragt, bei allen zukünftigen Planungen und Baumaßnahmen diese Leitziele der gemeindeweiten Verkehrsplanung zu beachten.

Herr Schulenburg, Anwohner Zehlendorfer Damm 132, nimmt sein Rederecht wahr. Unter anderem führt er aus, dass die Bürger bei gravierenden Veränderungen nicht umfassend informiert werden (Aufstellung Parkverbot Zehlendorfer Damm/Parkverbot Überfahrten). Ein weiterer Punkt sei die Schließung der Rammrathbrücke; wieviel mehr Verkehr wird durch Kleinmachnow fahren, insbesondere über den Zehlendorfer Damm; wie sind die Planungen? Die Bürger sollten insgesamt mehr einbezogen werden.

Die Mitglieder des Ausschusses sprechen sich in Bezug auf die Satzung zur Regelung des Parkens und Haltens auf Grünflächenüberfahrten dafür aus, dass, wenn es Ausnahmefälle gibt, es auch Ausnahmen geben sollte. Dies sage die Satzung auch aus. Auch sollte es mehr Bürgerinformationen geben.

Frau K. Heilmann kritisiert, dass die Sitzungsunterlagen einseitig und nicht doppelseitig bedruckt verteilt werden.

Herr Evermann, Verkehrsplaner der Verwaltung, erläutert die Beschlussvorlage.

Die Verwaltung erläutert, dass für eine inhaltliche Änderung von Leitzielen oder die Neuaufnahme von Leitzielen Maßgaben formuliert und abgestimmt werden müssen. Dies war jedoch nicht der Fall. Es wurde vereinbart, dass eine redaktionelle Änderung von Leitzielen ohne Maßgabe stattfinden kann. Alle weiteren inhaltlich diskutierten Punkte werden lediglich in das Protokoll aufgenommen.

Redaktionelle Hinweise/Änderungen:

- Seite 5, B.3 – das Wort „Untergeordnete“ nicht in Klammern setzen
- Seite 12, E.5 – Leihradanbieter ändern in Etablierung Leihradsystem

- Kapitel D – im Einleitungstext erörtern, dass der Begriff Stadtentwicklung/-struktur mit Gemeindeentwicklung/-struktur gleichzusetzen ist

Folgende Punkte wurden angesprochen/diskutiert:

- Seite 6, B.9 – letzten Satz streichen, da die Entscheidung über die Radwegebenutzungspflicht nicht Aufgabe der Kommune sei, sondern die des Landkreises
- Kapitel B – Leitziele E.3 und E.5 sind auch in Kapitel B aufzuführen
- Kapitel E – Die Umstellung des Fahrzeugbestandes der Gemeinde sowie ihrer Gesellschaften ist bei Neubeschaffung auf Nutzung von Elektrofahrzeugen und/oder Hybridfahrzeugen vorzusehen.
- Seite 7, B.12 – Diskussion über Notwendigkeit von Drängelgitter
- Carsharing-Systeme: Welche? Es gibt viele unterschiedliche Systeme.
- Bedenken hinsichtlich der Radfahrer; sie fahren schon wie sie wollen (kreuz/quer, falsche Richtung)
- Lob an die Verwaltung für die Leitziele B.6 und D.1
- keine selbstfahrenden Autos ohne Mitfahrer
- Fahrradfahrer sollen nicht auf der Hauptstraße fahren
- Gleichberechtigung für alle
- transparente und klare Führung für den Fahrradverkehr schaffen
- Masterplan Fahrrad betrachten

Frau K. Heilmann schlägt folgende Maßgabe vor, die sich auf Seite 6 Punkt 9 bezieht: „Der Satz, Zugleich ist entlang der Hauptverkehrsstraße – und Haupterschließungsstraßen mit Tempo 50 die Freigabe des Gehweges auch für den Radverkehr zu sichern, ist zu streichen.

Die Maßgabe wurde nicht abgestimmt.

Antrag von Herrn Schulz-Kersting: Ende der Rednerliste (ohne Abstimmung)

Anfrage von Herrn Liebreuz: Hat sich das Unfallgeschehen der Radfahrer seit Einführung der Fahrradschutzstreifen verändert?

Die Anfrage wird in die OP-Liste aufgenommen.

19.45 Uhr Frau Heilmann, Chr. nimmt an der Sitzung teil.

Abstimmung der DS-Nr. 088/18 mit redaktionellen Änderungen:

5 Zustimmungen / 2 Ablehnungen / 0 Enthaltung – mehrheitlich empfohlen

An der Diskussion beteiligten sich: Frau K. Heilmann, Frau Sahlmann, Herr Weis, Herr Gutheins, Herr Hermann, Herr Liebreuz, Herr Sahlmann, Herr Wolschon, Herr Schulz-Kersting, Herr Krause

Pause: 20.20 bis 20.35 Uhr

TOP 6.3

Erweiterung der vorhandenen Tempo-30-Zone für den Abschnitt Ernst-Thälmann-Straße im Bereich der Sommerfeldsiedlung (zwischen Steinweg und Hohe Kiefer)

DS-Nr. 038/18

Der Bürgermeister wird beauftragt, beim Landkreis Potsdam Mittelmark, Untere Straßenverkehrsbehörde, die Einbeziehung der Ernst-Thälmann-Straße zwischen den Straßen „Hohe Kiefer“ und „Steinweg“ in die nördlich und südlich angrenzenden

Tempo-30-Zonen zu beantragen.

Herr Evermann erläutert die Beschlussvorlage.

Folgende Punkte wurden angesprochen/diskutiert:

- in der Begründung fehle ein Bezug zur Schulwegsicherung
- keine Einführung von 30 km/h
- abschnittsweise Einführung von 30 km/h (nicht Zone)

An der Diskussion beteiligten sich: Herr Sahlmann, Herr Gutheins, Frau K. Heilmann, Herr Schulz-Kersting, Herr Liebreuz

Abstimmungsergebnis:

4 Zustimmungen / 2 Ablehnungen / 1 Enthaltung – mehrheitlich empfohlen

TOP 6.1

Verbesserung der Verkehrssituation in der Sommerfeldsiedlung, hier: Planungsvorgaben zur Entwurfsplanung für das Gesamtquartier (Grundsatzbeschluss)

DS-Nr. 086/18

- 1) Für die innerhalb der Sommerfeldsiedlung gelegenen öffentlichen Straßenverkehrsflächen An der Stammbahn, Brodberg, Feldfichten, Franzosenfichten, Im Dickicht, Johannistisch, Kuckuckswald, Meisenbusch, Pilzwald, Rosenhag, Seematen, Steinweg und Wendemarken (vgl. **Anl. 1**, Umgrenzung Straßenraum) eine Entwurfsplanung nach HOAI zu erarbeiten.
- 2) Die Entwurfsplanung ist auf der Grundlage der Planungsvorgaben in **Anl. 2** vorzunehmen.
- 3) Zur Ausbildung der Fahrbahnkonstruktion sind im Rahmen der Entwurfsplanung die beiden Varianten „Beton“ und „Asphalt“ hinsichtlich der Kriterien Einbautechnologie, Bauzeit und Kosten zu untersuchen.

Herr Prof.-Dr. Martin Hildebrand-Nilshon nimmt sein Rederecht wahr (s. Anlage 2).
Herr Dr. Prüger erläutert die Beschlussvorlage.

Folgende Punkte wurden angesprochen/diskutiert:

- Laternen grundsätzlich erneuern
- Schinkelleuchten (Anschaffung, Kosten, Unterhaltung) untersuchen
- durch technische Maßnahmen beidseitiges Parken in der Straße Feldfichten verhindern
- kein befestigter Parkstreifen in den Nebenstraßen
- keine Betonplatten auf der Gehwegseite (keine Zerstörung des Siedlungscharakters)
- Bordhöhen von 8 cm zu niedrig
- Variante 4/3/2 favorisiert
- Reduzierung des Autobestandes auf öffentlichen Flächen
- Gestaltungssatzung erweitern/ändern

Der UVO-Ausschuss empfiehlt folgende Maßgaben:

1. **Der Bürgermeister wird beauftragt (redaktionell geändert)**, für die innerhalb der Sommerfeldsiedlung gelegenen öffentlichen Straßenverkehrsflächen An

der Stammbahn, Brodberg, Feldfichten, Franzosenfichten, Im Dickicht, Johannistisch, Kuckuckswald, Meisenbusch, Pilzwald, Rosenhag, Seematen, Steinweg und Wendemarken (vgl. Anl. 1, Umgrenzung Straßenraum) eine Entwurfsplanung nach HOAI zu erarbeiten.

2. Die Entwurfsplanung ist auf der Grundlage der Planungsvorgaben in Anl. 2 vorzunehmen. **(hier keine Änderung)**

3. Zur Ausbildung der

a) Fahrbahnkonstruktion sind die Varianten „Beton“ und „Asphalt“ und zur Ausbildung der

b) beiden Seitenbereiche die Varianten „wassergebundene Decke“ und „nicht wassergebundene Decke“

hinsichtlich der Kriterien Einbautechnologie, Bauzeit und Kosten zu untersuchen.

Abstimmung der Maßgabe: 6 Zustimmungen / 1 Ablehnung / 0 Enthaltungen

4. **Zusätzlich zu der hier vorliegenden eher technisch orientierten Planungsvorgabe ist bei der Entwurfsplanung der Gestaltungswille für den Siedlungscharakter und für die künftige Aufenthaltsqualität im öffentlichen Straßenraum herauszustellen. Dazu sind die Straßenzüge insbesondere hinsichtlich der Gestaltung des Seitenbereiches 2 nicht generalisierend über das gesamte Gebiet hinweg, sondern differenziert für die jeweilige Neben- bzw. Sammelstraße zu konzipieren. Stadtgestalterische Aspekte sind bei der Entwurfsplanung zu berücksichtigen** (Übernahme der Maßgabe aus dem Bau-Ausschuss).

Abstimmung der Maßgabe: 6 Zustimmungen / 1 Ablehnung / 0 Enthaltungen

Abstimmung der DS-Nr. 086/18 mit den Maßgaben:

6 Zustimmungen / 0 Ablehnungen / 0 Enthaltungen – einstimmig empfohlen

An der Diskussion beteiligten sich: Frau K. Heilmann, Herr Sahlmann, Herr Wolschon, Frau Storch, Herr Gutheins, Frau Sahlmann, Herr Weis

TOP 6.2

Grundsatzbeschluss zum Vorhaben Altes Dorf, Neugestaltung Freiflächen ehemaliger Gutshof

DS-Nr. 090/18

Die Gemeindevertretung stimmt der Vorplanung (bestehend aus Übersichtsplan, detaillierter Text- und Bildbeschreibung und Kostenschätzung, **Anlagen 2, 3 und 4**) zur Freiflächenplanung auf dem ehemaligen Gutshof Kleinmachnow (Zehlendorfer Damm; Gemarkung Kleinmachnow, Flur 13, Flurstücke 357, 49 und 46/2 jeweils teil-

weise) zu. Für die Realisierung der Maßnahme sind nach vorläufiger Abschätzung im Haushalt 2019 **80.000 €** (brutto) und im Haushalt 2020 **280.000 €** (brutto) zur Verfügung zu stellen. Dieser Beschluss ist in der Haushaltsplanung für die Jahre 2019 und 2020 zu berücksichtigen.

Es findet keine Aussprache statt.

Abstimmungsergebnis:

2 Zustimmungen / 3 Ablehnungen / 1 Enthaltung – nicht empfohlen

TOP 6.5

Stellungnahme zur Petition-Nr. 001/2018 vom 24.02.2018, Behinderung der Ausfahrt vom Grundstück und der Wendemöglichkeit auf der Zufahrt zu den Grundstücken Steinweg 18 a - 18 c (wird nachgereicht)

DS-Nr. 098/18

Die in Zusammenarbeit zwischen der Verwaltung und dem Vorsitzenden der Gemeindevertretung erarbeitete Stellungnahme – vgl. Anlage 2 - zu der Petition Nr. 001/2018 vom 24.02.2018, Ausfahrt und Wendemöglichkeit vor den Grundstücken Steinweg 18a bis 18c betreffend, wird gebilligt. Der Vorsitzende der Gemeindevertretung wird beauftragt, die Petenten über den Beschluss zu informieren.

Es liegt keine Beschlussvorlage vor. Die Beratung wird in den Hauptausschuss am 03.09.2018 verschoben.

TOP 7

Anträge

TOP 7.1

Kleinmachnow vor Wildschweinen schützen I - Abschussprämie

DS-Nr. 081/18

Nach wie vor ist die Wildschweinpopulation in den Wäldern um Kleinmachnow so groß, dass sich die normalerweise menschencheuen Wildtiere auf den Weg in die Wohnstraßen und Gärten machen, um Futter zu suchen. Trotz aller Anstrengungen gelang es Jagdpächter Hemmerden und 11 weiteren Jägern bislang nicht, dies zu verhindern, wie der bisherige Frühsommer gezeigt hat. Der waidgerechte Abschuss eines Wildschweins ist für den Jäger nicht nur mit viel zeitlichem Aufwand verbunden, er kostet den Jäger auch richtig Geld, da er die Tiere (insbesondere Junge) nicht immer vermarkten kann. Deswegen soll die Gemeinde eine Abschussprämie von 30 Euro für jedes auf dem Gebiet der Gemeinde Kleinmachnow geschossene Wildschwein zahlen. Davon sollen 20 Euro an den Jäger und 10 Euro an den Jagdpächter gehen, weil auch der Jagdpächter Unkosten hat (vgl. PNN vom 31. Mai 2018). Es wird mit maximal 100 auf dem Gebiet der Gemeinde geschossenen Wildschweinen gerechnet, so dass etwa mit Kosten von 3.000 Euro im Jahr zu rechnen ist.

Die Vorschläge, die Bürger sollten selbst Abhilfe schaffen, indem sie Komposthaufen abschaffen und ihre Grundstücke wildschweinsicher einfrieden (vgl. PNN vom 31. Mai 2018) sind abzulehnen.

Es ist aus verschiedenen Gründen (Einsparen von Emissionen für das Wegfahren des Grünschnitts, Komposte sind Lebensraum für Kleintiere und Insekten) außerordentlich begrüßenswert, wenn Bürger ihren Grünschnitt auf ihren Grundstücken selbst kom-

postieren (Küchenabfälle gehören allerdings in die Biotonne). Es ist auch unverhältnismäßig von den Grundstückseigentümern zu verlangen, sie sollen ihr Grundstück wildschweinsicher einfrieden. Ein normaler Maschendrahtzaun reicht da nämlich bei weitem nicht aus, da Wildschweine über erhebliche Kräfte verfügen. Ästhetisch ansprechende Metallzäune kosten mehrere tausend Euro. Es ist auch nicht jedermanns Sache, sein Grundstück in einen Hochsicherheitsbereich zu verwandeln.

Die beiden Anträge „Kleinmachnow vor Wildschweinen schützen I und II“ werden zusammen diskutiert.

Folgende Punkte wurden angesprochen/diskutiert:

- Eigentümer von unbewohnten/ungepflegten Grundstücken auffordern, die Grundstücke so herzustellen, dass sich keine Wildschweine einnisten können
- Einfriedungspflicht - zu hoher Verwaltungsaufwand

An der Diskussion beteiligten sich: Frau K. Heilmann, Herr Weis, Herr Schulz-Kersting, Herr Liebrez

Abstimmungsergebnis:

2 Zustimmungen / 4 Ablehnungen / 0 Enthaltungen – nicht empfohlen

TOP 7.2

Kleinmachnow vor Wildschweinen schützen II - Einfriedungspflicht

DS-Nr. 082/18

Die Gemeinde Kleinmachnow erlässt eine Satzung, nach der Wohngrundstücke in der Ortslage grundsätzlich einzufrieden sind.

Diskussion s. unter TOP 7.1.

Abstimmungsergebnis:

0 Zustimmungen / 5 Ablehnungen / 1 Enthaltung – nicht empfohlen

TOP 8

Offene Postenliste

Die Offene Postenliste wird nicht behandelt.

TOP 9

Anfragen der Ausschussmitglieder an die Verwaltung

Anfragen von Herrn Sahlmann:

1. Wann geht es mit dem Verkehrskonzept im Ortszentrum weiter? **2.** Der Weg (Trampelpfad), der hinter dem NH-Hotel zum Sportforum führt, ist in einem sehr schlechten Zustand. Kann dort etwas verbessert werden?

Anfrage/Anregung von Frau K. Heilmann:

Es gibt Bürgerinnen und Bürger, die im Ort bzw. in ihrer Straße freiwillig Müll einsammeln. Besteht die Möglichkeit, dass, wenn der Verwaltung die Daten der Bürger/innen bekannt sind, ein Dankeschreiben an diese Bürger gesandt wird?

Mündliche Anfragen von Herrn Weis:

„Ich habe am 28.12.2017 drei Anträge an die Verkehrsbehörde geschickt und bin etwas verwundert, dass ein Antrag möglicherweise entschieden wurde zum Parken am Zehlendorfer Damm, ohne dass ich überhaupt Kenntnis davon bekomme, dass eine Entscheidung getroffen wurde. Punkt 2 betrifft den Winterdienst Förster-Funke-Allee 1–2 und Punkt 3 betrifft die Beschilderung an der Förster-Funke-Allee zwischen Karl-Marx-Straße und Zehlendorfer Damm, damit auch dort das Parken eingeschränkt wird. Ich bin sehr verwundert, dass ich zu der einen Entscheidung keine Nachricht bekommen habe und dass ich zu zwei Entscheidungen, trotz Bitte an den Bürgermeister, bis heute noch keine Information habe, wann ich denn nach mehr als einem halben Jahr die entsprechende Mitteilung bekomme, dass ich überhaupt eine Mitteilung bekomme. Das mahne ich jetzt hiermit an und bitte, die Punkte für das nächste Mal in die OP-Liste zu übernehmen, falls es nicht bis dahin entschieden ist. Ansonsten bin ich gerne bereit, eine Dienstaufsichtsbeschwerde gegen die Dame zu machen, wenn es so weiter geht, aber das möchte ich eigentlich im Sinne der guten Zusammenarbeit auch vermeiden.“

Folgende schriftliche Anfragen von Herrn Weis wurden in der Sitzung verteilt:

1. Ist es zutreffend, dass an der Kreuzung Hohe Kiefer/Stolper Weg beim Abbiegen von der Hohen Kiefer in Richtung Schleuse Kleinmachnow eine Verkehrssteuerung über Schleifen/ Fahrzeugerkennung besteht?
2. Kann es zutreffen, dass Fahrradfahrende beim Abbiegen aus der Hohen Kiefer in Richtung Schleuse nicht durch das System erkannt werden bzw. die Schaltung die Anwesenheit von Fahrradfahrenden auf der Fahrbahn nicht registriert?
3. Sofern vorgenanntes zutreffend ist, welche Maßnahmen werden getroffen, dass Fahrradfahrende auf der Fahrbahn erkannt werden und die Ampelanlage dies durch entsprechende Schaltungen auch umsetzt?

Anfrage von Herrn Hermann:

„Warum wurde der Grünstreifen in der Ginsterheide nicht gegossen, obwohl dort alles neu bepflanzt wurde?“

Beantwortung Herr Dr. Prüger: „Wir haben unser Augenmerk auf andere Bäume gelenkt, um diese zu retten. Ich nehme das als Hinweis auf, dass wir dort gießen.“

Anfragen von Frau Storch:

1. „Es betrifft zwei Punkte aus der letzten Gemeindevertretersitzung, und zwar das Parkraummanagement Rathausmarkt für die Anwohner; dies sollte ganz dringend und kurzfristig geregelt werden. Wie ist der Sachstand? Ich bitte um Übernahme in die OP-Liste.“
2. Zum Flussbadetag hat der Bürgermeister in der Gemeindevertretersitzung gesagt: wir prüfen das wohlwollend.“
Erwiderung Frau Sahlmann: „Das gehört in die GV.“

Die Beantwortung der Anfragen wird nachgereicht.

Ende der öffentlichen Sitzung um 22.15 Uhr.

Kleinmachnow, den 21.09.2018

Barbara Sahlmann
Vorsitzende des UVO - Ausschusses

Anlagen

1. Anwesenheitsliste
2. Redebeitrag zu TOP 6.1. Sommerfeldsiedlung